

Fürstbischof Ferdinand, Seckau

Hauptsiegel als resignierter Bischof

Datierung: 1954-10-12

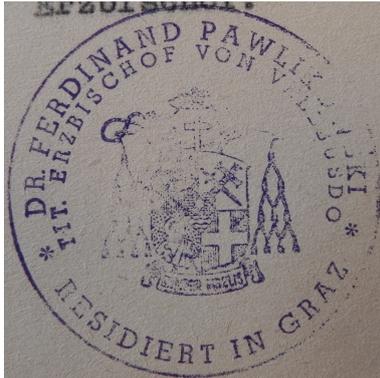


Foto 1: Feiner Martin

Foto 2: Feiner Martin

Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung:

Das Siegel zeigt einen Schild, geviert mit Herzschild. – Herzschild: In Blau über sechs silbernen Wellen ein sechsstrahliger goldener Stern. – Hauptschild: Geviert, (1) in Rot eine bekleidete silberne segnende Hand mit gestrecktem Daumen-, Zeige- und Mittelfinger (Bistum Seckau), (2) in Silber schräggekreuzt ein gestürztes Schwert und ein goldenes Kreuz, (3) in Gold der nimbierte heilige Paulus mit Schriftrolle in der rechten Hand und einem Schwert in der Linken, (4) in Rot ein silbernes Kreuz. Der Schild ist timbriert: Vortragekreuz pfahlweise in der Mitte hinter dem Schild, Mitra mit Vittae schrägrechts über dem Schild, Pedum schräglings hinter dem Schild, darüber Prälatenhut mit beidseitig an Schnüren herabhängenden zehn Quasten (1:2:3:4), unter dem Schild auf Schriftband der Wahlspruch des Bischofs: SEMPER FIDELIS.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis

Transliteration: * DR. FERDINAND PAWLK[OWS]KI | TIT. ERZBISCHOF VON V[ELEBU]SDO * RESIDIERT IN GRAZ

Übersetzung: Dr. Ferdinand Pawlikowski Titularerzbischof von Velebusdo, residiert in Graz

Aufschrift

Schrifttyp: Kapitalis
Transliteration: [SEMPER FIDE]LIS
Übersetzung: Immer treu

Materialität

Form: rund
Maße: 48 mm
Typ des Siegels: Abdruck
Siegelstoff: Farbstempel
Farbe: blau
Befestigung: aufgedrückt
Zustand: schwacher Abdruck

Metadaten

Siegelführer: Fürstbischof
Ferdinand Stanislaus Pawlikowski der Diözese
Seckau
1927-03-24 bis 1953-12-07
Am 25.2.1927 wurde er Weihbischof von Seckau.
Nach dem Tod von Bischof Leopold IV. Schuster
wurde er am 24.3 zum Apostolischen Administrator
von Seckau ernannt und am 27.3. von Fürsterzbischof
Friedrich Gustav Kardinal Piffl konsekriert. Zum
Fürstbischof von Seckau wurde er durch den Heiligen
Stuhl am 26.4. ernannt. Am 7.12.1953 resignierte
Pawlikowski auf Weisung des Heiligen Stuhles.

Aufbewahrungsort: Graz, Diözesanarchiv Graz-Seckau
Nachlass Bischof Ferdinand Pawlikowski, Schachtel
34, Heft 615
Urkunde, 1954-10-12, Graz
Kommentar: Als 3. Erzbischof von Velebusdo.
Siegelstempel ist erhalten im Diözesanarchiv Graz-
Seckau, Siegelstempelsammlung, Handstempel aus
Gummi.

Weitere Siegel: se-142 se-143

Literatur

- Maximilian Liebmann, Art. Pawlikowski, Ferdinand Stanislaus. Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder: 1785/1803 bis 1945 hg. Erwin Gatz (Berlin 1983) 554–556.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.4.144

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 4.0